

Dreadpflege Checkliste

DREADFACTORY





01 Ansätze nachfilzen

Wende soweit möglich immer die Methode Tighten Roots an, um die Ansätze nachzufilzen (falls keine Kopfhauterkrankung oder ähnliches dagegen spricht). Dabei nimmst du den Ansatz zwischen zwei Finger und reibst diesen kreisend auf dem Kopf.

So bauschen sich die offenen Ansätze auf und können besser filzen. Zum Schluss kannst du dein Werk mit der Häkelnadeltechnik fixieren.

02 Ansätze trennen

Nach dem Waschen solltest du immer deine Ansätze trennen, damit diese sich am Ansatz nicht zusammenfilzen. Reiß die Ansätze vorsichtig auseinander, da dabei automatisch der Weg des geringsten Widerstandes genommen wird.

Achtung! Verwende dazu niemals eine Schere, auch wenn es verlockend ist!





03 Knubbel, Schlaufen und offene Haare

Diese kannst du schön finden und einfach in den Locs lassen oder du kannst sie auch akkurat einarbeiten. Jedoch solltest du sie niemals einfach nur abschneiden oder wegbrennen. Ebenfalls solltest du die Finger von verklebenden Mitteln wie Dreadwachs lassen.

Sowohl mit Palmrolling als auch mit der Häkelnadelmethode kannst du deine Locs in der gewünschten Form halten!

04 Dünne Stellen

Dünne Stellen entstehen häufig an den Stellen, an denen du deine Locs zu einem Zopf zusammen bindest. Sie können aber auch zum Beispiel daher kommen, dass du ein zu starkes Gewicht an deine Locs hängst (Perlen oder Extensions).

Mit Bürstenhaar oder anderem zusätzlichem Echthaar können diese Stellen wieder ausgebessert werden. Dabei häkelst du die losen Haare an den dünnen Stellen fest, sodass der Dread wieder gleichmäßig aussieht.





05 KEINE Durchziemehtode

Wir empfehlen dir, von der sogenannten Durchziehmethode Abstand zu nehmen, da diese die Dreads langfristig knotig und dünner macht sowie die Haare am Filzprozess hindert.

Die einzige Ausnahme bilden sehr dünne Dreads in sehr krausem Haar („Interlocking“), da hier die Struktur entsprechend gewollt ist.

06 Längen häkeln

Die Dreadlocks sollen fest, allerdings nicht totgehäkelt werden. Das bedeutet, dass die Dreadlocks noch genug Flexibilität zur Entwicklung behalten, trotzdem aber lang halten sollen.

Dazu benutzt du am besten eine möglichst kleine Häkelnadel. Wir benutzen am liebsten die Häkelnadeln, die du auch in unserem Shop findest. Diese haben auch direkt die richtigen Größen.





07 Locs richtig waschen

Locs zu waschen ist kein Hexenwerk, aber etwas anders als mit offenen Haaren. Hierzu stellst du dir vor, dass deine Locs ein empfindlicher Wollpullover sind, den du per Handwäsche waschen möchtest.

Shampooiere deine Locs immer mehrfach ein und spüle das Produkt anschließend sehr gründlich wieder aus. Zum Trocknen rubbel auf keinen Fall mit einem Handtuch über deine Dreads und vermeide es auch, sie auszuwringen. Drücke sich gut aus und lasse sie am besten lufttrocknen.

08 Pflegeprodukte

In den meisten herkömmlichen Shampoos etc. sind haufenweise Inhaltsstoffe, die totaler Quatsch sind. Vermeide chemische Weichmacher, Silikone und anderen Müll.

Mit unseren speziell für Dreadlocks produzierten Pflegeprodukten der Marke LaVlausch bist du immer auf der sicheren Seite und tust deinen Locs was Gutes!





Bines Empfehlung

Als ich 2004 im zarten Jugendalter von 15 Jahren angefangen habe, mich mit Dreadlocks zu beschäftigen, habe ich schnell bemerkt, wieviel Spaß ich an der Pflege meiner eigenen Locs entwickelt habe. Stundenlang konnte ich an meinen Dreads rumhäkeln, sie mit Schmuck verschönern und verlängern. Und das alles ohne dass mir langweilig wurde, tatsächlich geriet ich sogar eher in eine Art meditativen Zustand dabei.

Aus einem Hobby wurde schnell ein Nebenjob und aus einem Nebenjob wurde dann nach dem Abitur mein Hauptjob. So wurde ich professionelle Dreadstylistin.

Falls du bemerkst, dass auch du total viel Spaß an dieser Tätigkeit hast oder dass du einfach noch mehr im Bereich Dreadstyling erfahren möchtest, schau mal in unserer LocsAcademy vorbei. Hier lernst du alle Skills, die wichtig für Locs sind und auch wie du sogar damit Geld verdienen kannst.

